



Liebe Geschwister!

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht! Welch wunderbare Verheißung ist das! Die Finsternis in der Welt ist sehr groß. Grausamkeit und Barbarei sind unfassbar. Und da - mitten in diese Finsternis hinein - wird uns ein großes Licht verheißen!

Wir kennen totale Dunkelheit fast nicht mehr. Ganz besonders zu Weihnachten erstrahlen Häuser und Städte in zauberhaftem Lichterschmuck. Bei einer Adventmühlenwanderung in der Ramsau habe ich in diesen Tagen Dunkelheit und Licht erlebt. Die Mühlen und der Weg waren immer wieder romantisch beleuchtet. Doch dazwischen gab es ganz finstere Stellen auf dem Weg im Wald, wo wir unsere Taschenlampen brauchten, um nicht auszurutschen und in den kalt rauschenden Bach zu fallen. Da freuten wir uns über jedes Licht, das uns wieder den Weg erleuchtete.

Wir brauchen Licht, um uns zu orientieren. Wir brauchen Licht, und um zu leben. Wir brauchen Licht, um unser Ziel zu finden. Ohne Licht gehen wir in die Irre. Ohne Licht verzweifeln wir. Ohne Licht gehen wir verloren. Licht verändert unsere Perspektive total. Eine einzige Kerze vertreibt die Dunkelheit und die Angst.

Wie viel mehr brauchen wir Licht für unser ganzes Leben. Ein Licht, das uns tiefe Hoffnung und eine Perspektive der Zuversicht schenkt in den Nöten des Lebens.

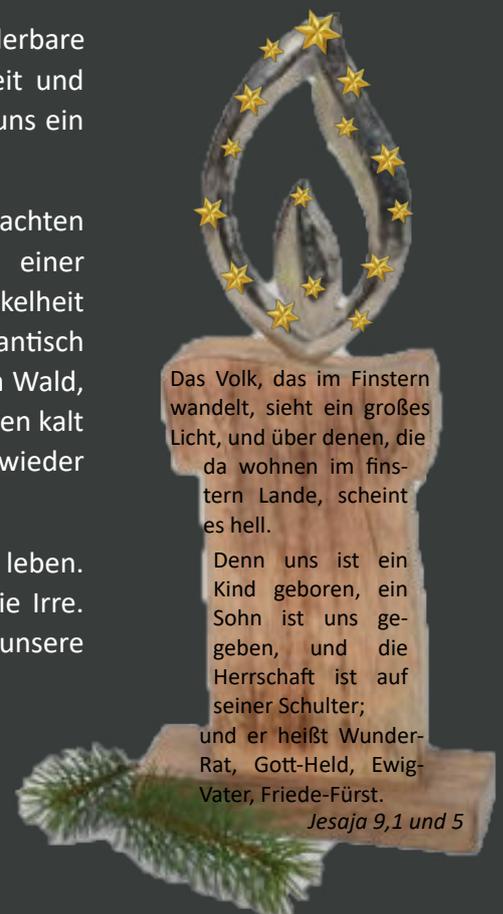
Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. Der Prophet Jesaja verheißt dem verzweifelten Volk in der Finsternis des Exils in Babylon ein großes Licht, eine große Hoffnung, die alle Dunkelheit überstrahlen wird. Er verheißt uns den Morgenstern, über der Finsternis dieser Welt aufgeht. Er verheißt uns einen König mit gewaltigen Ehrennamen: Wunderbarer Ratgeber, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Wer kann solche Ehrennamen tragen? Wer kann uns jederzeit wunderbaren Rat geben? Wer kann den Namen Gottes und siegreicher Held tragen? Wer kann dem Namen ewiger Vater würdig sein? Wer kann ein Friedefürst für immer und ewig sein?

Welch wunderbarer Herrscher, welch wunderbares Kind wird uns da verheißen?

Ein Weihnachtslied bringt diese Verheißung poetisch zum Ausdruck:



Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Jesaja 9,1 und 5



Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse (Isai) kam die Art
und hat ein Röslein bracht, mitten im kalten Winter,
wohl zu der halben Nacht.

Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine, Marie, die reine Magd,
aus Gottes ewgem Rat, hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.



Für dieses Kind hat Jesaja 700 Jahre vor Christus verheißen:

Auf ihm wird sich niederlassen der Geist JHWHs – der Geist der Weisheit und der des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. (Jesaja 11,2)

Und er wird Immanuel genannt werden. Das heißt: **Gott ist mit uns.** (Jesaja 7,14)

Das Wunderbare ist, dass Jesus, der Messias, sämtliche Prophezeihungen, die für sein erstes Kommen wahr werden sollten, erfüllt hat – es sind mehr als 50!

Welch schönere Botschaft kann es darum zu Weihnachten geben:

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Lassen wir dieses große Licht in unser Leben und diesen Friede-Fürst in unser Herz! Dass wir mit Paul Gerhardt singen können:



Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir, was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut,
nimm alles hin und lass dir's wohlgefallen. EG 37,1



Das wünsche ich euch allen zu diesen Weihnachtstagen und darüber hinaus im neuen Jahr 2025!

Pfarrerin Waltraud Mitteregger



Foto @ Friederike Girolla – Krippe in Schloss Reichenau

Rückblick 2024

19.-21.4.2024 – Seminar in Gröbming

für Lektorinnen und Lektoren, wie auch für alle Interessierten

zum Thema **Botschafter an Christi statt sein - Mit Freude Gottes Wort verkündigen** mit Übungen zur Predigtpraxis. Es referierten Dr. Dr. Traugott Farnbacher und Pfr.in i.R. Mag.a Waltraud Mitteregger

28.9.2024 – SEMINAR in Gröbming

zum Thema **„Seelsorge und Gottesdienst“ – Gottes Wort seelsorgerlich verkündigen**

Unter diesem Thema stand das Seminar des Lektorenbundes am 28. September 2024. Aspekte, die uns beschäftigten waren: Was ist Seelsorge? Dazu erhielten wir Einblick in vielfältige Erfahrungen aus der langjährigen Praxis von Pfr. Dr. Manfred und Pfr.in Mag.a Waltraud Mitteregger. Besonders spannend war die Frage: Wie handelt Jesus als Seelsorger? In angeregten Gruppenarbeiten vorbereitet von Lektorin Friederike Girolla wurde im Gespräch erarbeitet: Was können wir vom seelsorgerlichen Umgang Jesu mit den Menschen ganz praktisch lernen?

Jesus sagt: „Der Mensch lebt nicht von Brot allein“, sondern von einem jeden Wort Gottes (siehe 5. Mose 8,3). Darum hat auch der Gottesdienst und jede Begegnung mit den Gottesdienstbesuchern eine seelsorgerliche Dimension. Wie können wir seelsorgerlich predigen, die Liturgie, Gebete und Lieder wählen und gestalten, um die Menschen in ihren Nöten abzuholen, zu trösten und zu ermutigen; um das Evangelium in die Herzen der Menschen sprechen. Das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv. Musikalisch wurden wir im Lob Gottes wunderbar begleitet von Reinhard Dopplinger.

Konvent am 27.9.2024

Die Hauptversammlung des Lektorenbundes fand am 27.9.2024 in Gröbming statt. Am Beginn des Konvents stand das Gedenken an Lektor und Altkurator Jochen Frenzel aus Linz-Süd. Wir danken ihm ganz herzlich für allen Einsatz im ehemaligen Vorstand und für seine Treue zur Unterstützung der Arbeit des Lektorenbundes.

Nach einem geistlichen Wort von der Vorsitzenden Waltraud Mitteregger wurde neben Rechnungsabschluss, Budget und Planungen für die Zukunft auch die Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer durchgeführt. Neu gewählt wurden einstimmig:

Pfr.in i.R. Waltraud Mitteregger, Vorsitzende
Lektorin Friederike Girolla, Stellvertretende Vorsitzende
Lektor Martin Pilz, Kassier
Lektorin Veronika Zimmermann, Rechnungsprüferin

Lektorin Sabine Ötzel hat am darauffolgenden Tag zugesagt, als 2. Rechnungsprüferin zur Verfügung zu stehen.

Wir danken allen Mitgliedern ganz herzlich für ihre Einsatzbereitschaft und alle ehrenamtlichen Tätigkeiten zur Förderung der geistlichen Zurüstung und theologisch-praktischen Fortbildung der Lektoren und Lektorinnen.

Gesamtösterreichische Lektorenleitertagung

Am 25.11.2024 fand die gesamtösterreichische Lektorenleitertagung im Oberkirchenrat in Wien statt. Pfr.in i.R. Waltraud Mitteregger war dazu eingeladen. Wir bemühen uns den Kontakt mit der Lektorenleitung für eine gute Zusammenarbeit zu pflegen. Das Gesamtösterreichische Lektorentreffen findet vom 27. bis 29. Juni 2025 am Campus in Horn in Niederösterreich statt.



Ausblick 2025:

SEMINAR

Thema: Das Reich Gottes kommt - Wie können wir in der Verkündigung den Weg dazu bereiten

Datum: 4. bis 6. April 2025

Freitag, 18 30 - 21.00 Uhr

Samstag, 9.00 - ca. 17 Uhr

Sonntag, 9.00 Uhr - Mitgestaltung

Gottesdienst, Seminar 11.30 - 12.00 Uhr

Ort: Evangelische Kirche Laakirchen
Obertshausener Str. 4, 4663 Laakirchen

ReferentInnen:

Dr. Dr. Traugott Farnbacher und
Pfr.in i.R. Mag.a Waltraud Mitteregger

Lobpreis: Reinhard Dopplinger, Gmunden

Tagungsbeitrag: € 25,-

Unterkunft: Wirt am Bach in Laakirchen

Bitte selbst sobald als möglich reservieren: info@wirtambach.at

Seminar - Freizeit

Voraussichtlich im Juni

Nähere Details zu den Veranstaltungen folgen zeitnah.

Ankündigung anderer Veranstaltungen:

Samstag, 15. März 2025

- 9:00 Uhr: Begrüßung und Singen
9:30: Die Tora/Gesetz im Alten Testament
10:30 Obstpause
11:00 Die Tora/Gesetz im Neuen Testament
12:00 Mittagspause
14:00 Die „Zehn Gebote“ und die Antithesen der Bergpredigt
15:30 Kaffeepause
16:00 Was können wir als Christen vom jüdischen Verständnis der Tora lernen?
17:00 Abschluss mit „Seligpreisungen“

Sonntag, 16. März 2025

Der dritte. Gottesdienst mit Predigt von Dr. Jörg Barthel

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 10. März 2025 an:

Jörg und Angelika Piesch –
An der Pferdeisenbahn 20, 4810 Gmunden
Tel: 0699 10680701
E-Mail: joergundangelika@aon.at

Unkostenbeitrag: 15,- Euro
Veranstalter: Evang. Pfarrgemeinde Gmunden

Dr. Jörg Barthel



Er war Professor für AT und biblische Theologie an der theologischen Hochschule in Reutlingen. Einer seiner Arbeitsschwerpunkte sind die alttestamentlichen Psalmen. Die Übersetzung von Jesaja 1-39 der Lutherbibel 2017 lag in seinen Händen und auch für die Basisbibel hat er Jesaja neu übersetzt. Von 2007 bis 2013 war er Rektor der theologischen Hochschule Reutlingen. Seine Liebe und Leidenschaft ist bis heute ungebrochen das Alte Testament.

Einladung zum 6. Bibeltag

„Dein Wort wird mich verwandeln –
Thema:

„Ich liebe deine Gebote mehr als
Gold“

Psalm 119,127

(die Tora/das Gesetz zwischen
Judentum und Christentum)

Samstag, 15. März 2025 9:00 bis
17:00 im evang. Gemeindesaal
Gmunden

Sonntag, 16. März 2025

Dr. Jörg Barthel predigt im
Gottesdienst, 9:30 Uhr



„Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist.
Weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt.
Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid!
Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen, die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen, in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“

(Klaus Peter Hertzsch)

Wir wünschen euch ein
gesegnetes neues Jahr!



Der
HERR
Kommt bald!
Die Gnade
Unseres HERRN
Jesus Christus
Sei mit euch allen!
Amen
Offenbarung 22,21

Pfr.ⁱⁿ Mag.^a Waltraud Mitteregger

Friederike Girolla

Martin Pilz

